

Ergebnisprotokoll

Bürgerbeteiligung Umgestaltung Mittelweg



Donnerstag, 20.10.2022, 18:30 – 19:15 Uhr
vor dem Stadtteilbüro Osterbronnsstraße 60
Teilnehmer*innen: ca. 20

Soziale Stadt

Sebastian Graf, Lisa Abele, Stadtteilmanagement
Heike Lambor, Projektleitung

Tiefbauamt

Roland Petri

Garten-, Friedhofs- und Forstamt

Gerald Aichele

gessweinlandschaftsarchitekten

Volker Stauch

TOP 1

Begrüßung, Vorstellung, Ablauf

Sebastian Graf

Herr Graf gibt einen kurzen Überblick über den bisherigen Ablauf zu Planung und Bürgerbeteiligung für die Neugestaltung des Mittelwegs. Er führt ein, dass heute der nach den Hinweisen des letzten Termins zur Beteiligung am 04.08.2022 angepasste Vorentwurf vorgestellt wird und Rückfragen gestellt werden können.

TOP 2

Vorstellung des Vorentwurfs

Volker Stauch

Herr Stauch vom planenden Büro gessweinlandschaftsarchitekten stellt den angepassten Vorentwurf für den Mittelweg vor. Entlang der einzelnen Stationen führt er die Änderungen aus, die im Wesentlichen folgende Punkte umfassen: Für die Welle wird nun ein anderer, sichernder Belag gewählt; bestehendes Grün und Grünflächen bleiben stärker erhalten, ebenso wie der in der bisherigen Planung nicht zu erhaltende Baum am Mittelplatz. Insgesamt wird das (Geräte-)Angebot stärker reduziert (z.B. Kletter-Ei Mittelplatz) und Dopplungen zum Angebot im Park vermieden (z.B. Tischtennisplatte und Slackline ersetzt durch große Schaukeln).

Rückmeldungen / Fragen / Anregungen:

- **Belag:** Auf Rückfrage beschreibt Herr Stauch den Belag als Sicker-Pflastersteine mit kleineren Fugen, als ebenen Belag, der auch für Roller/Kinder und Rollatoren gut geeignet ist, aber durch den ein Versickern des Regenwassers möglich ist.
- **Schaukel:** Eine Teilnehmerin begrüßt sehr, dass der Vorschlag der Schaukel als Möglichkeit zum Gleichgewichtstraining aufgenommen wurde.
- **Seniorengerechte Geräte:** Eine Teilnehmerin weist darauf hin, dass die Geräte, die speziell für Senioren interessant sein sollen, nochmals auf Sinnhaftigkeit geprüft werden sollten (z.B. „Säge“).
- **Grad der Konkretisierung:** Herr Stauch erklärt, dass die konkreten Ausführungen der vorgeschlagenen Geräte später festgelegt werden (z.B. welche Schaukel genau).
- **Fahrradfahren:** Es gibt eine Diskussion über die Gefahren des Fahrradfahrens, u.a. durch E-Bikes im Park und auf dem Mittelweg. Die Vertreter*innen der Stadt erläutern, dass jeweils eine Beschilderung geplant ist, um die zukünftige Situation, auch gegenüber der bisherigen bzw. früheren, zu verbessern. Zusätzlich bietet das Team der Sozialen Stadt Dürtlewang an, ähnlich

dem Vorgehen bei der Einführung der bewirtschafteten Parkplätze rund um den Lidl, die neue Beschilderung mit erklärenden Plakaten zu ergänzen. Es wird auf Information und Rücksichtnahme, statt auf Verbote gesetzt. Dies erweist sich oft als wirksamer. Der Hauptverkehrsweg für Fahrräder führt über die ebenfalls geplante Umgestaltung der Osterbronnstraße. Einige Teilnehmer*innen zeigen sich skeptisch während andere bestätigen, dass auch sie das gewohnte Miteinander mit stärkerer Rücksichtnahme bevorzugen.

- **Mittelplatz (Station 3):** Die Vergrößerung des Grünbereichs am Mittelplatzes und die Reduktion des Angebots dort im Vergleich zur letzten Version wird begrüßt (große Fläche, weg von Balkonen).
- **Nördlich des Schulgebäudes/Turnhalle (Station 1):** Es wird von einer Teilnehmerin angemerkt, dass der Bereich an der Schule bisher eigentlich keinen Aufenthaltsort darstellt und noch unklar ist, inwiefern dies notwendig ist. Herr Stauch erklärt dies mit der aktuellen Situation, da diese nicht zum Aufenthalt einlädt. Andere Teilnehmer begrüßen die Schaukeln generell und somit auch dort.
- **Handgemachte Beschilderung:** Eine Teilnehmerin schlägt handgemachte Schilder als Hinweisschilder für Fahrräder als Aktion und zur besseren Wirksamkeit vor. Eine zweite Stimme plädiert für nicht zu viele Schilder, da diese ohnehin nur von denen beachtet werden, die sich rücksichtsvoll verhalten.
- **Hügel auf dem Mittelplatz (Station 3):** Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass ein Hügel auf dem Mittelplatz der Nutzung als Fußballplatz zuwiderläuft. Herr Stauch erläutert, dass dies nur im Randbereich erfolgt.
- **Pergola (Station 3):** Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass soziale Kontrolle wichtig ist und darauf geachtet werden muss, dass der Sitzbereich nicht durch entsprechende Bepflanzung zu uneinsichtig wird. Dies wird bestätigt.
- **Umgestaltung Bucht mit Beweglichkeitsgeräten für alle Generationen (Station 5):** Herr Stauch erklärt auf Rückfrage, dass die bestehende Pflanzung berücksichtigt wurde.
- **Veränderung des Wegs:** Herr Stauch erklärt, dass sich Breite und Lage (mit Ausnahme der Ausbuchtungen) nicht verändern.
- **Solarbank und Schwätzbänke:** Eine Teilnehmerin bittet darum, eine Solarbank sowie ein „Schwätzbänke“ bei den konkreteren Planungen zu berücksichtigen.

TOP 4

Weiteres Vorgehen und Ausblick

Nun stehen die Entwurfsplanung und Ausführungsplanung an. Von der Verwaltung eine Vorlage für den Bezirksbeirat Vaihingen und den Gemeinderat erstellt, der final über die Planung entscheidet. Baustart wird frühestens Herbst 2023 ggf. Frühjahr 2024 sein.